

Erfahrungsbericht Sheffield

Mein Erasmus-Semester an der University of Sheffield war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die mir sowohl akademisch als auch persönlich neue Horizonte eröffnete. Nachdem ich die Zusage der Universität erhalten hatte, begann für mich eine spannende Phase der Vorbereitung, in der ich die offizielle Annahme der Zusage und alle weiteren notwendigen Schritte erledigte. Obwohl es einiges zu organisieren gab, empfand ich den gesamten Prozess als gut machbar, da man in der Regel ausreichend Vorlaufzeit hat. Besonders wichtig war dabei die Auswahl der Kurse für das Learning Agreement. Hier musste ich mich für bestimmte Module entscheiden, die später in das offizielle Dokument aufgenommen wurden – ein Vertrag, der sowohl von meiner Heimuniversität als auch von der Gastuniversität in Sheffield unterzeichnet wurde. Auch wenn ich mich heute nicht mehr an jedes Detail erinnern kann, war diese Organisation klar strukturiert und ließ mir stets das Gefühl, gut vorbereitet zu sein.

Die Suche nach einer passenden Unterkunft gestaltete sich in Sheffield als ebenso unkompliziert wie interessant. Bereits kurz nach der Zusage der Universität wurden verschiedene Studentenwohnheime angeboten, die sich in Preis und Lage unterschieden. Dabei gab es Optionen direkt am Campus, die einen schnellen Zugang zum universitären Leben ermöglichten, aber auch Wohnmöglichkeiten etwas abseits, die oft in besonders reizvollen Stadtteilen lagen. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich schließlich für eine private Studentenunterkunft, die ich durch eigenständige Recherche fand. Diese Entscheidung erwies sich als sehr zufriedenstellend, denn trotz der großen Auswahl war es möglich, ein Angebot zu finden, das sowohl preislich als auch in Bezug auf die Lage meinen Vorstellungen entsprach.

Das Studium an der University of Sheffield unterschied sich in vielerlei Hinsicht von dem in Deutschland. Ich belegte drei Module, wobei jedes Modul aus zwei Kursen bestand. Dieses modulare System sorgte für eine abwechslungsreiche akademische Erfahrung, die mich herausforderte und gleichzeitig motivierte. Besonders beeindruckend fand ich das gesamte Campusleben: Zahlreiche Freizeitangebote, gemütliche Cafés in der Umgebung des Campus und moderne Bibliotheken, die zu intensiven Lernphasen einluden, machten den Studienalltag zu etwas Besonderem. Überall spürte ich, dass man in Sheffield gut aufgehoben war – Unterstützung wurde immer angeboten, und die Kommilitonen waren stets hilfsbereit und freundlich. Es gab zudem eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten und Interessengruppen, die es mir erlaubten, neue Aktivitäten auszuprobieren und mich in einer offenen, dynamischen Gemeinschaft zu bewegen.

Auch der Alltag außerhalb der Vorlesungen war geprägt von zahlreichen positiven Erlebnissen. Während des Tages besuchte ich verschiedene Uni-Kurse, die mein Wissen erweiterten, und am Nachmittag traf ich mich regelmäßig mit Freunden, die ich im Laufe meines Aufenthalts in Sheffield kennenlernte. Die gemeinsamen Aktivitäten an der Universität schweißten uns zusammen, sodass wir oft auch nach dem Unterricht noch gemeinsam Zeit verbrachten. Abends zog es mich häufig in die zahlreichen Pubs der Stadt, die für ihre lebhaftere Atmosphäre und unterhaltsamen Pub-Quizze bekannt waren. Diese geselligen Runden boten nicht nur viel Spaß, sondern auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, weitere Kontakte zu knüpfen und in die lokale Kultur einzutauchen. An den Wochenenden unternahm ich dann Ausflüge in andere Städte oder in den nahegelegenen Peak District – einen beeindruckenden Nationalpark, der ideal zum Wandern und Entspannen einlud. Diese Ausflüge ermöglichten es mir, die landschaftliche Schönheit und Vielfalt der Region zu entdecken und die Natur in vollen Zügen zu genießen.

Insgesamt war mein Erasmus-Semester in Sheffield eine rundum gelungene Erfahrung, die ich jedem wärmstens empfehlen kann. Die gut strukturierte Vorbereitung, die flexiblen und

vielfältigen Unterkunftsmöglichkeiten, das spannende und abwechslungsreiche Studium sowie der lebendige, freundliche Alltag haben mein persönliches und akademisches Wachstum maßgeblich gefördert. Diese Zeit hat mir nicht nur fachlich, sondern auch kulturell viele neue Perspektiven eröffnet und mir wertvolle Erinnerungen beschert, die ich niemals vergessen werde. Wer die Möglichkeit hat, ein Erasmus-Semester zu absolvieren, sollte diesen Schritt ohne zu zögern wagen – es ist eine Investition in sich selbst, die sich in vielfacher Hinsicht auszahlt.